

Daniel Baumann will See-Pokal verteidigen

Ab heute 42. Auflage am Waginger See – Es geht um 5000 Euro – Erinnerungen an Philipp Kohlschreiber und Florian Mayer

Von Karlheinz Kas

Waging a. See. Der Waginger See-Pokal, der ab heute zum 42. Mal ausgetragen wird, dürfte eine der schweißtreibendsten Gelegenheiten aller Zeiten werden. Noch ehe ein Tennisball geflogen ist, steht fest, dass die Akteure ihre Punkte bei weit über 30 Grad erspielen müssen, jedenfalls in der Qualifikation heute ab 11 Uhr und dann auch im Hauptfeld am Donnerstag ab 14 Uhr und am Freitag, wenn zwei Runden gespielt werden.

In jedem Fall ist die Resonanz wesentlich größer als 2015, als der TC Waging nach einer zweijährigen Pause wieder zum beliebten Turnier an den Waginger See gelandete. Es geht wieder um 5000 Euro Gesamtdotation – der Sieger nimmt allein 1400 Euro mit. Es geht auch um Punkte für die deutsche Rangliste, denn das Turnier zählt zur German-Masters-Serie des Deutschen Tennisbundes.

„Man sieht es an den Meldungen, es ist viel mehr los, wir spielen wieder Qualifikation, was im Vorjahr mangels Anmeldungen nicht der Fall war“, stellt Turnierdirektor Marcus Kleiß fest. Insgesamt gingen 43 Meldungen ein, wobei auch die Spitze wieder zugesagt hat, denn die acht gesetzten Spieler im Hauptfeld stehen allesamt unter den Top 200 in Deutschland.

Wieder mit dabei ist Vorjahressieger Daniel Baumann, der in der deutschen Rangliste auf Nr. 54 geführt wird. Mit dem TC Ismaning war er heuer in der 2. Bundesliga unterwegs. Gegner war hier unter anderem der TC Großhesselohe. Und hier spielt Hannes Wagner, der großen Anteil an der erfolgreichen Großhesseloher Saison hatte. Wagner ist in Waging an zwei gesetzt. Dahinter folgen Adrian



Vorjahressieger Daniel Baumann: Der 21-Jährige will seinen Titel am Waginger See verteidigen. – Foto: Weitz

Partl (Vilsbiburg), Jakob Schnaitter (Starnberg), Thorsten Bertsch (Mannheim), Jan Poskocil (Erding), Felix Wild (Wolfsberg-Pforzheim) und Leopold Zima (Herrsching).

Große heimische Hoffnungen gibt es im Hauptfeld nicht, da Maxi Wimmer aus Bernau heuer nicht gemeldet hat. Der Zweitligaspieler vom TC Großhesselohe stand im Vorjahr im Halbfinale und scheiterte erst hier in zwei hart umkämpften Sätzen an Valentin Günther (Bielefeld). Der wiederum fand seinen Meister dann erst im Endspiel in dem damals 20-jährigen Jungprofi Daniel Baumann.

„Schade, dass Maxi Wimmer nicht kommt. Er hatte mir im letzten Jahr noch gesagt, ich solle in je-

dem Satz im Hauptfeld neue Bälle bringen, dann kämen auch bessere Spieler. Das haben wir getan, er aber kommt heuer nicht“, schmunzelt Kleiß.

In der Qualifikation sind mit Mathias Baumgartner vom TSV Teisendorf und Michael Koplinger vom TC Achental Grassau zwei heimische Hoffnungen dabei. Beiden Akteuren ist es zuzutrauen, ins Hauptfeld einzuziehen. Für das 32er-Elite-Feld sind 20 Spieler über die deutsche Rangliste fix, dazu kommen acht Quälfikanten und vier Wildcard-Spieler.

Drei Wildcards hat Kleiß an Christian Lichtenegger, Pascal Laucht (beide Regensburg) und Jason Janis (Rüsselsheim) vergeben. Eine hält er noch zurück. „Ich hof-

fe auf den Vorjahresfinalisten Günther. Er spielt ein ITF-Future-Turnier, also ein Weltranglistenturnier, am Bodensee. Sollte er ausscheiden, käme er in Frage“, sagt Kleiß.

Der Waginger See-Pokal, der zu den traditionsreichsten Tennisturnieren in Bayern gehört, dient oftmals als Sprungbrett für junge Spieler. Gerne erinnert Kleiß an das Jahr 2000, als zwei 16-Jährige im Finale standen; zwei, die in Folge für reichlich Schlagzeilen weltweit sorgten. Philipp Kohlschreiber aus Augsburg war jahrelang Deutschlands Nummer eins, hat die Davis-Cup-Mannschaft angeführt und gehört heute noch zu den Hoffnungsträgern des DTB, wenn in Wimbledon, Paris oder

Passable Leistung gegen Profi-Team

Kirchanschöning. Knapp 200 Zuschauer erlebten am Montagabend ein ansehnliches Freundschaftsspiel zwischen dem Fußball-Bayernligisten SV Kirchanschöning und dem Sport Club Al-Fujairah. Der Zweitligist aus den Vereinigten Arabischen Emiraten gewann mit 1:0.

Die Gäste, die mit ihrem 28-Mann-Kader derzeit in Landshut ihr Trainingslager abhalten, brachten einen Hauch von Orient-Flair ins Stadion an der Laufener Straße. Dabei ist das Team durchaus international besetzt. Beim SVK bekamen alle Spieler eine Chance, die beim jüngsten 1:2 beim SV Heimstetten nicht von Beginn an zum Zug gekommen waren. So stand eine recht junge Truppe auf dem Feld, die sich passabel schlug.

Die ersten Chancen hatten die Gäste aus den Emiraten. Der stets gefährliche und quirlige Hassan Matouk zielte zunächst zu hoch (2.), ehe er fünf Minuten später an Torwart Lukas Hoyer scheiterte. In der 15. Minute fiel das 0:1 per Traumtor: Marcos Pizzelli, gebürtiger Brasilianer mit 49 Einsätzen (8 Tore) für die A-Nationalmannschaft Armeniens, zwirbelte einen Freistoß aus mehr als 20 m mit links unhaltbar ins Kreuztor. Dann war Kirchanschöning erstmals gefährlich (27.): Pape Fall scheiterte, als er den Ball nach einem Freistoß von Josef Höller über die Linie spitzeln wollte. Später zog Fall gegen Torwart Saleh Rabe den Kürzeren (42.).

Nach der Pause wechselten beide Seiten fleißig durch, wobei die Gäste nun feldüberlegen agierten. Auf Seiten des SVK wurde ein Schuss von Christian Wallisch geblockt (58.) und ein Freistoß von Höller verfehlte den Kasten knapp (79.). Al-Fujairah donnerte einen Freistoß an die Unterseite der Latte, von wo der Ball ins Feld zurücksprang (81.). – mw

Stefanie Stadler und Florian Angert gewinnen bei Schnaitseeer Triathlon

Lokalmatador Wolfgang Kinzner holt Klassensieg – Über 150 Teilnehmer

Schnaitsee. Viel Anerkennung erhielten die Organisatoren der 16. Triathlon Trophy über die Normaldistanz in Schnaitsee. „Vom Start am Weitsee über die Rad- und Laufstrecke bis ins Ziel – das war eine wunderbare Veranstaltung“, lobten viele der über 150 Teilnehmer die Verantwortlichen des TSV Schnaitsee mit Karl Hopf an der Spitze. Der Tagessieg ging bei den Damen an Stefanie Stadler vom LG Mettenheim mit 1:07:23 Stunden und bei den Herren an Florian Angert (Team Erdinger Alkoholfrei) in 54:39 Minuten. Er hatte ganze zwei Zehntelsekunden Vorsprung auf seinen Teamkollegen Julian Erhardt. „So ein knappes Ergebnis hatten wir in der Geschichte des Schnaitseeer Triathlon noch nie“, bestätigte Hopf. Die Staffel über die Trophy-Distanz gewann die Auer-Verwandtschaft aus Kirchensur mit Rupert und Sophia Auer sowie Gitti Lex in 1:12:33 Stunden.

Auf der kürzeren Sprintstrecke waren Sebastian Schenker (Reichenhaller Jäger) in 46:41 Minuten und Waltraud Berger von der TG Salzhachtal (53:52) die Schnellsten. Wolfgang Kinzner vom Schnaitseeer Musikverein holte sich den Titel der Klasse M 30 und Sebastian Reinthaler vom gastgebenden TSV wurde bei der M 25 Zweiter. Treppenplätze für den Musikverein eroberten noch Horst Ludwig (3.) und Christina Leutner (2.). Der Teamsieg ging bei den Junioren an die „Surer Buam“ (Mathias

Bacher, Berni Jäger und Hermann Hochreiter). In der allgemeinen Klasse waren die „Locos“ (Ioannis Nodarakis sowie Manuel und Alexandra Ortega) vorne. Hier wurde das Team des Schnaitseeer Gemeinderats mit Günter Edlmann, Christian Huber und Anna Scheitzeneder Zweiter. – Die Ergebnisse:

Trophy-Triathlon:

TM 16: 1. Seraphin Schuhböck (Palling), 2. Valentin Kammerloher (Oberhaidling).

TW 18: 1. Johanna Wagner (Waldkraitburg).

TM 18: 1. Joel Debeljak (Katek Grassau).

TW 20: 1. Anna Wagner (Mettenheim), 2. Melanie Krepper (Mattigtal), 3. Luisa Johanna Rost (family tri team).

TM 20: 1. Florian Angert, 2. Julian Erhardt (beide Team Erdinger Alkoholfrei), 3. Peter Leo (Tri Grassau).

TW 25: 1. Elisabeth Parzinger (Katek Grassau).

TM 25: 1. Peter Huber (Mattigtal), 2. Andreas Raffler (Power Sport), 3. Michael Aigner (Schwarzbach).

TW 30: 1. Stefanie Stadler (Mettenheim), 2. Lena Modlmeier, 3. Anne Weiß (beide Schongau).

TM 30: 1. Markus Mair (Altenmarkt), 2. Georg Schuhladen (Kaufering), 3. Patrick Topol (Salzhachtal).

TW 35: 1. Kati Schäffler (Taching), 2. Angela Pointner (Salzburg).

TM 35: 1. Florian Huber (Grassau), 2. Robert Taferner (Mattigtal), 3. Ronald Orthuber (Altenmarkt).

TW 40: 1. Iolanda Virzi (Team Erdinger), 2. Karin Regger (Mittersill).

TM 40: 1. Helmut Mraz (Anger), 2. Christian Ammer (Königsbrunn), 3. Stefan Mayr (Linz).

TW 45: 1. Monika Pohl (Bad Endorf), 2. Manuela Schmid (Salzhachtal), 3. Petra Steger (Kronach).

TM 45: 1. Rudolf Zeller (Zell am See), 2. Wolfgang Engelhardt, 3. Sebastian Huber (Bad Feilnbach).

TW 50: 1. Angelika Fröhlich (Mettenheim).

TM 50: 1. Werner Dannhauser (Zell am See), 2. Franz Kröll (Kitzbüchel), 3. Hans-Jörg Hager (Braunau).

TW 55: 1. Martina Dassing-Rost (family tri team).

TM 55: 1. Alfons Kaindl (Salzhachtal), 2. Peter Schechl (Mettenheim), 3. Peter Huber (Soyen).

TM 60: 1. Sepp Huber U(XC Bikes), 2. Augustin Jais (Feichten), 3. Andreas Schwarz (Achberg).

TM 65: 1. Dr. Ferdinand Starzengruber (Braunau), 2. Peter Lehr (ohne Verein).

Staffel allgemein: 1. Auer-Verwandtschaft.

Sprintstrecke:

TM 16: 1. Johannes Denner (Haag).

TW 20: 1. Monika Mühlberger (Freilassing), 2. Kristina Leutner (MV Schnaitsee), 3. Nadine Sponsel (Dachau).

TM 20: 1. Johannes Strohmaier (Freilassing).

TW 25: 1. Alice Laforge, 2. Juliane Scholz (Muskeln für Muskeln).

TM 25: 1. Sebastian Schenker (Reichenhaller Jäger), 2. Sebastian Reinthaler (Schnaitsee), 3. Robert Guder.

TM 30: 1. Wolfgang Kinzner (Musikverein Schnaitsee).

TW 35: 1. Susanne Holzmann (Schwarzbach).

TM 40: 1. Markus Hamminger (Treubach), 2. Andreas Widl (Eggstätt), 3. Christian Aicher (Kirchweidach).

TW 45: 1. Waltraud Berger (Salzhachtal), 2. Claudia Egl (MRRC München), 3. Bettina Sponael.

TM 45: 1. Helmut Daller, 2. Franz Prams (Truchtlaching), 3. Martin Stadler (Peterskirchen).

TM 50: 1. Christian Fellner (Chiemsee), 2. Gottfried Geier (Salzhachtal), 3. Manfred Reil (Triftern).

TW 55: 1. Maria Burgstraller (Braunau).

TM 55: 1. Ludwig Wiedmann (De Bergziegen), 2. Christian Wilde (ohne Verein).

TW 60: 1. Erna Nissl (TV Kraiburg).

TM 60: 1. Rudolf Weichenrieder (Landshut).

TM 65: 1. Hans-Heinrich Räder (Salzhachtal), 2. Dietmar Elebe (Wolp-Erdinger), 3. Horst Ludwig (MV Schnaitsee).

Staffel Junioren: 1. Surer Buam.

Staffel allgemein: 1. The Locos, 2. Gemeinderat Schnaitsee, 3. Das Wolfsrudel. – uk

Stark besetztes „Weitsee-Rennerts“ des WV Fraueninsel bei gutem Wind

Robert Egner siegt beim sechsten Lauf zur Chiemsee-Meisterschaft



Beim „Weitsee-Rennerts“ des WV Fraueninsel hatten die Segler guten Wind. – Foto: Niessen

Frauenchiemsee. Mit 62 Booten, Cats und Yachten war das „Weitsee-Rennerts“ des Wassersportvereins (WV) Fraueninsel gut besetzt. „Wir sind zufrieden, auch wenn es einige mehr Boote hätten sein können“, meinte WV-Vorstand Charly Zipfer.

Zunächst herrschte Flaute, sodass sich Wettfahrleiter Hannes Niggel mit seinem Team entschloss, den Start um eine halbe Stunde nach hinten zu verschieben, bis sich der Wind etwas stabilisiert hatte. Bei einer leichten Brise und Bilderbuchwetter auf dem Chiemsee entwickelte sich ein flottes Rennen. Robert Egner vom Segler- und Ruderclub Simsee distanzierte seine Gegner und gewann sowohl nach Segelzeit als auch nach berechneter Zeit. Er holte sich den Preis für den Sieger nach Yardstickwertung. Thomas Frank vom WV sicherte sich den Preis als Bester des WV Fraueninsel.

Hinter Robert Egner, der nach 1:18:08 Stunden die Ziellinie querte, landete als Zweitschnellster Thomas Frank auf seinem Flyer XL vom WV in 1:23:35, gefolgt von Friedl Liese (1:25:25). Als Vierter kam Bernd Spengler auf seinem

Tornado in 1:30:23 ins Ziel, nur 32 Sekunden vor dem schnellsten Kielboot mit Peter Wernsdorfer vom BSCF auf seiner 20er Rennjolle (1:30:55). Zweitschnellstes Kielboot war Hinz Schmid auf seiner onedesign vom CYC (1:31:10). Dominant nach berechneter Zeit waren diesmal nicht die Cats, sondern die Rennjachten. Diese lieferten sich harte Positionskämpfe und kamen nach Yardstickwertung auf die Plätze 2 bis 6, innerhalb von knapp fünf Minuten. Hinter dem Sieger nach berechneter Zeit, dem Cat-Segler Robert Egner, wurde Zweiter nach Yardstickwertung Ernst Winkler vom VSaC auf seiner Asso 99 vor Hinz Schmid. Platz 4 nach Yardstickwertung belegte Helmut Haller auf seiner onedesign vom YCU vor Peter Wernsdorfer und Peter Mutard auf seiner Esse 850 vom YCU.

Zwar war der Wind leicht, aber es fehlten die „Flautenlöcher“, sodass das „Weitsee-Rennerts“ mit dem Einlauf des Letzten nach 2:37:17 zu Ende war. Entsprechend gut war die Stimmung bei den Seglern auf der malerischen Fraueninsel und auch bei der Siegerehrung ging es hoch er. Nach

sechs der sieben Regatten der Chiemsee-Meisterschaft liegt Josef Resch weiter in Führung. Knapp dahinter folgen aber mehrere Boote, für Spannung vor der letzten Regatta beim SC Breitbrunn-Chiemsee am 10. September ist also gesorgt. – Die Ergebnisse:

Mehrrumpfboote (10 Cats) 1. Robert Egner, Flyer-Foil, SRS, 2. Thomas Frank, Flyer XL, WVF, 3. Friedl Liese, Hurricane 6.5, WVF, 4. Bernd Spengler, Tornado, DCC.

Rennjachten (11 Boote) 1. Ernst Winkler, Asso 99, VSaC, 2. Hinz Schmid, onedesign, CYC, 3. Helmut Haller, onedesign, YCU, 4. Peter Wernsdorfer, 20er Rennjolle, BSCF.

Performance-Yachten (6 Boote) 1. Richard Buchecker, Ufo22, CYC, 2. Frank Eishauer, Skippy 650, SPCP.

Cupper (8 Boote) 1. Josef Resch, Saffier SE-33, CYC, 2. Dr. Karl-Heinz Weiss, L95, CYC, 3. Ulli Seer, 30er-Schärenkreuzer, WVF.

Racer (11 Boote) Johannes Bandtlow, 5,5 MR, SRV, 2. Franz Schwarz, Gib Sea 26, SBCB, 3. Christoph Hessel, Dehler 32, YCU, 4. Horst Haasner, Condor 75V.

WVG-Einheitsklasse (7 Boote) 1. Dieter Wachs, Tempest, SRV, 2. Thomas von Berge, H-Boot, CYC, 3. Bernhard Spörer, Drachen, BSCF.

J80 (8 Boote) 1. Heinz Rösler, BSCF, 2. Stephanie Zeibig, SCCF, 3. Klaus Schreil, SCCF. – ni



Bei der Siegerehrung: Schnaitsees Bürgermeister Thomas Schmidinger (links) und TSV-Vorsitzender Günter Verbega (rechts) gratulieren den Gewinnern des Triathlons, Stefanie Stadler und Florian Angert. – Foto: uk